

Stadt-Theater.

Udine, große romantische Zauber-Oper in 4 Akten nach Fouquet, von Albert Lortzing, und Gaar und Zimmermann, komische Oper in 3 Akten von Demselben.

Mit diesen beiden, aus echt deutschem Gemüthe stammenden und zu deutschen Herzen gehenden Werken wurden wir nach den Festtagen erfreut. Beide, von unserm Vorking geschrieben, haben noch immer den gesünderen Theile unseres Volkes die herrlichste Theilnahme abzugewinnen vermocht; erstere besonders durch ihre zarte Romantik, der man eine gewisse Verwandtschaft mit Weber's Fräulein und Mendelssohn's Melusine nicht abprechen kann, letztere hauptsächlich durch ihre, nur unserm Vorking eigenthümliche, ungeschickte Komik, die nie die Grenzen des Gehörlichen überschreitet. Der unsterbliche deutsche Pflücker, der vordem bei den Wienern durch „Dittersdorf und Comp.“ seine erste musikalische Verherrlichung gefunden, erschien bei Vorking in neuer, moderner Auflage. Vorking zeigt uns, daß er ein guter Sänger, begabter Komponist und vortrefflicher Beobachter gewisser Lebenskreise gewesen, der aber dabei auch ein deutsches, warmfühlendes Herz für leidende Freunde und darübende Kollegen besaß. „Freut euch mit dem Fröhlichen, seid traurig mit dem Traurigen“, dieser Spruch war seines Lebens Regel; ihn hat er nicht vergessen, bis er, gebrochen, abgerufen ward aus diesem irdischen Dammthal. — Meist bearbeitete er seine Texte selbst, denn er hatte Talent und Bühnenkenntnis, wie selten Einer. Dabei wußte er aber auch zuweilen Leute seines Umgangs als unfreiwillige Mitarbeiter heranzuziehen. „Heiliger Sebastian“, dieser Schützpatron aller Schützgenossen, dessen Reliquien einst auch als ein wichtiges Mittel gegen die Pest verehrt wurden, und „Es muß ihm aber nicht unangenehm sein“ geben Zeugnis davon. Den Text zum Gaarenleide „Sonn' spielt ich mit Seeper“ lieherte ihm der Schauspieler Mejer, während er den Resten dazu „o selig, o selig, ein Kind noch zu sein“ selbst vorgezaiden hatte. Welches nicht weesen nicht die wenigen Worte auf seinen Charakter und seine Verhältnisse. Daß er in legtenannter Oper einige fremde Nationalmelodien, nämlich eine holländische „Lebe wohl, mein holländisch Mädchen“ und eine russische „Nachtlich rücken sich die Wangen“, sowie einen niederländischen Nationalanzug angenommen, ist durchaus kein Fehler; darin war ihm schon Glück, Mozart und Weber vorangegangen. Wir erinnern hier nur, zugleich zur Ergänzung des Vorigen, an den komischen Triumphsaal des Schützenkönigs in „Freisäusen“, der, in Wöhsen schon früher beliebt, allem Anschein nach aus Mozart's Marsch im „Titus“ hervorgegangen ist. Eine nähere Beschreibung, namentlich der „Udine“, nach der sehr zu wünschenden Wiederholung uns vorbehalten, geben wir nun in den Darstellungen selbst über. Die mit vieler Pracht ausgestattete „Udine“ wurde durchweg recht gut aufgeführt. Die Partida (Hr. Kaiser) war gelungen; eine etwas deutlichere Aussprache des Textes hätte der schönen Stimme gewiß noch mehr zum Vortheil gereicht. Die folgenden Partien: Ritter Hugo bei Fouquet's Fußband (Herr Gräuendorf), Kislöhorn (Herr Waldorff), Tobias (Herr Hausmann) und Maria (Herr Zengraf) wurden recht brav wiedergegeben. Die Udine (Hr. Wand) eroberte durch das Heftige und Schwärmerische im Spiel, was durch minderes Hervortreten der Stimme beim Gesänge etwa eingestrichelt wurde. Vater Heimann (Herr Fischer) machte seinen würdigen Stande alle Ehre. Ein höchst ergötzliches Färdien dagegen bildeten der Knappe Bert (Herr Schröder) und Hans, der Kellermeister (Herr Rapp). Ehre und Dankscheit leisten, wie auch in der folgenden Oper, wieder alles Mögliche.

Der „Gaar und Zimmermann“, die beste deutsche komische Volks-Oper dieses Jahrhunderts, hat nichts mit Mozart's „Figaro“, der Krone des ebleren, feineren musikalischen Lustspiels, gemein. Der darin angelegene Ton war Mozart fremd, während doch sonst dieses Universalgenie durch seine klassischen Opern ebenso viel verschiedene Opernstile schuf und dafür gleichsam unumstößliche Regeln und Gesetze aufstellte. Doch nun zum Schluß.

Der Gaar wurde von Herrn Waldorff recht gut gegeben; in gesanglicher Beziehung schien gegen das Ende der Aufführung seine Stimme etwas geschwächt, auch kamen manche Töne nicht zu ihrem vollen Rechte, z. B. u in „und“, e in „Denmal“. So etwas kann leicht vermieden werden. Peter Ivanow (Herr Schröder) wurde wie auch der vorewähnte Knappe Bert meisterhaft gegeben, jedoch wohl selbst Vorking mit diesen, seinen einstigen Bravourrollen zufrieden gewesen wäre. von Bett, Würgermeister von Jaandam (Hr. Saandam), nicht Saardam, wie sich fälschlicher Weise eingeschlichen hat, wurde durch den zum ersten Male auftretenden Herrn Gröbel gut repräsentirt. Er wußte der Rolle manche originelle Seite abzugewinnen, andererseits aber vernichtete wir ungern Einzelheiten, worin Hugo Kähler einst nicht so musterhaft war. Marie (Hr. Wand) war ganz der anmutige Mädchencharakter, nur noch schmuppiger, wie das Fräulein-Mädchen und hätte auch diese Rolle dem braven Vorking ein begehliches Schmuckstück entlockt. Josef (Herr Hausmann), Lord Schindam (Herr Rapp) und Wittne Brown (Hr. Zengraf) gezeiten wieder vollständig den ihnen anvertrauten Rollen, und auf daß es auch hier keine „Ende gut, Alles gut“, so können wir schließlich nicht umhin, dem Marquis (Herr Gräuendorf) an diesem Abend den ersten Preis zuzuerkennen. Möge er uns noch recht oft mit solchen Leistungen erfreuen.

Aus Halle und Umgegend.

— Gestern Nachmittag wurde hinter Zengsdens Fabrik der Leichnam des Drechslers L. aus dem Saalströme gezogen. Er litt seit längerer Zeit schon an epileptischen Krämpfen und mag wohl in einem Anfall seinem Leben ein Ende gemacht haben.

— Heute Vormittag fand Rammischstraße Nr. 18 der Brand einer Fädnigrube statt, der jedoch bald gelöscht wurde.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 3. April. Aufgeboten: Der Kaufmann J. Berg, Kreisen, und G. Herzheim, Weidenplan 6. — Der Kupferschmied W. Bläse und L. Berndt, Kellergasse 8. Geschließungen: Der Badermeister H. Heine, gr. Ulrichstraße 23, und M. Hasenziger geb. Michaelis, Fleischerstraße 19. — Der Kaufmann C. Beschmidt, Bahnhofstraße 3, und C. Angermann, Dachritzgasse 7. — Der Fabrikarbeiter W. Krüger, Steg 8, u. C. Hundbradt, große Wärfelstraße 22.

Geboren: Dem Handarbeiter E. Bonick eine T., Freudenplan 4. — Dem Schuhmacher W. König ein S., Schmeerstraße 1. — Dem Tapezierer J. Reuter eine T., 4. Vereinsstraße 9. — Dem Bahnarbeiter C. Zilling ein S., Saalberg 8. — Dem Handarbeiter A. Müller ein S., Dienitz. — Dem Schneider D. Berger eine T., Verbun- gerstraße 7. — Eine unehel. T., Fleischerstraße 2. — Dem Fabrikarbeiter V. Spratow ein S., 5. Vereinsstraße 1. — Dem Handarbeiter A. Henze ein S., alter Markt 30. — Dem Fleischermeister A. Jablonksi ein S., Wärdy. 1. — Dem Kaufmann G. A. Braune eine T., Wärdyburger- straße 51. — Dem Komotomistführerlehrling D. Wesser eine T., Frandensplatz 1. — Dem Holzhändler J. Mün- dlich ein S., Holzplatz 3. — Dem Komotomistführer A. Sey- fardt eine T., Wärdystraße 10. — Eine unehel. T., Ober- glaucha 16. — Dem Wäschfabrikant G. Reich ein S., fl. Ulrichstraße 7. — Dem Buchhalter A. Pippert ein S., Königsstraße 15. — Dem Feilenbauer C. Dyme ein S., Zapfenstraße 6.

Storben: Des Strafanstaltsaufseher A. Zabel Ehefrau, Charlotte Johanne geb. Richter, 48 J. 6 M. 26 J., Kungenschwindl, am Kirchh. 16. — Des Rent. Nöblich Ehefrau Wilhelmine geb. Lehmann, 58 J. 5 M. 8 T., Herzhaf, Dorotheenstraße 8. — Des Schlossermeisters A. Zimmermann Ehefrau M. R. geb. Künstin, 61 J. 3 M. 28 T., Darmverehingung, Geißstraße 52. — Der Schwei- dermeister Johann Karl Frauenorf, 57 J. 2 M. 25 T., Rheumatismus, Steimweg 19. — Der Tapetenfabrikant August Ränge, 47 J. 7 M. 20 T., gr. Wärfelstraße 13. — Des Schriftföhrer G. Hädicke S. Gustav, 1 J. 8 M. 15 T., Stiefh. Steg 10. — Des Stadtpostboten A. Köpfer S. Friedrich Ernst, 11 M. 13 T., Stimmrizen- stanz, Hospitalplatz 2.

Meldung vom 4. April. Aufgebote: Der Handarbeiter C. Heinrich, Pfän- nerstraße 7, und M. C. Wendenburg, Kaiserl. — Der Steueranfseher A. Wolschendorf, Reidenitz, und J. Heintze, Zengrafstraße 2. — Der Lehrgerechtsbesitzer D. Dtschek, Zengraf und E. Wiedermann, Gröbenweg 13. — Der Eisen- dreher W. Altemelt und K. Mai, Bergglaucha 31 a. — Der Silberarbeiter C. Heffe, Weidenplan 1, und L. Schrö- der, Wärdystraße 7. — Der Weichschlosser J. A. Wol- ter, Halle, und M. C. Nagel, Bierz. — Der Lechner J. G. Rauh, Rathenberer 8, und G. A. J. Duff, Berlin. — Der Maurer J. H. Schinte, an der Wörkstraße 5, und B. Wärdendorff, Döhlitz.

Geschließungen: Der Gürtler C. Schiller, Kap- pellengasse 10, und W. Kasper, Wärdyburgerstraße 52. — Der Maurer W. Hilbert, Kapellengasse 12, u. A. Degner, alter Markt 31. — Der Pfefferhändler C. Wille, H. Sand- berg 5, und A. Frede, Spiegelgasse 9. — Der Drahtzie- her W. Rapp und A. Hegenfelder, Dienitz.

Geboren: Dem Buchbinder A. Scharlach eine T., H. Schläum 4. — Dem Schuhmacher E. Wagner eine T., gr. Klausstraße 12. — Dem Fabrikarbeiter F. Pabel ein S., Schützenstraße 16. — Dem Tischler C. Kämpf eine T., gr. Klausstraße 25. — Dem Buchbinder P. Eyer eine T., Steimweg 41. — Dem Handarbeiter F. Kloster- mann eine T., an der Raffinerie 7c. — Dem Former C. Hüter eine T., am Bahnhof 8. — Dem Handelsmann W. Eder eine T., gr. Braupausgasse 2. — Dem Kaiserl. Bank- beamten G. v. Klöben eine T., alte Promenade 2 h.

Storben: Des Schuhmachermeisters C. Felgner A. Frieda, 5 M. 13 T., Krämpfe, gr. Schloßgasse 8. Verchtigungen vom 29. v. M.: Dem Handarbeiter A. Richter, gr. Steinj. 27/28, nicht ein S., sondern Zivil- lungssöhne.

Bericht

des Secretärs des Bärenvereins in Halle a/S. am 5. April 1877.

(Bezie mit Anschlag der Courtagen) Weizen 1000 Kilo, geringer 122—204 M., bester 207—228 M., feiner 231—240 M., bei letzter Stimmung. Roggen 1000 Kilo, 192—198 M., das Angebot ist klein. Gerste 1000 Kilo, Sandberger gerste 172—175 M., bestere 178 bis 188 M., feine und Cevalier'sche bis 196 M., wenig offerirt bei guter Qualität. Gerstemaß 50 Kilo, 13,75—14,25 M. Hafer 1000 Kilo, 178—180 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Bittererbsen 190—198 M., Futtererbsen 158—162 M., Bohnen per 50 Kilo 10—10,50 M., Binsen per 50 Kilo 11—13 M., unbedeutender Handel.

Rümmel 50 Kilo, 46—47,50 M. Bienen 1000 Kilo, 165—170 M. Waiz 1000 Kilo, 145 M. Lärchen 1000 Kilo, 141—144 M. Kleintar 50 Kilo, raube 60—75 M., weiße 54—63 M., schweb. 70—85 M., Kistler 24—25 M., Esparlette 18—19 M. Delfaaten, 1000 Kilo, Stärke 50 Kilo, 22,50 M. Spiritus 10/100 Liter - Procente niedriger, Kartoffel- 51,50 M., Rüben- ohne Angebot. Rüböl 50 Kilo, 35 M. zu notiren. Getaröl 50 Kilo, 12 M. gehalten. Petroleum 50 Kilo, — Kartoffeln, 1000 Kilo, Speise. — Brenn — Malzkorn 50 Kilo, 5,25 M. Futtermehl 50 Kilo, 7,25 M. Mehl Weizen 6,25—6,50 M., Weizenhaalen 5,50 M., Weizenries- ket 5,50—5,75 M. Delfaden 50 Kilo, 7,50—8 M. Gerst 50 Kilo, 3,50—4,50 M. Stroh 50 Kilo, 3,50 M. Rohwaser —

Vermischtes.

— Eine bekannte Champagnerfabrik in der Cham- pagne soll, wie die „Post“ hört, Sr. Majestät dem Kaiser einen Korb mit 30 Flaschen Champagner geschickt haben, welche das Etiquett tragen: Vin imperial — eroix de fer. — Am 31. März, als am 145. Geburtstag des ewig-jungen Tomichers, wurde in Wien, einem Markt- steden im Bezirke Brud an der Leitha, die Entbindung der Seentafel, welche der Wiener Männergesangsverein „Arioso“ an dem Geburtstagsfeste Josef Haydn's anbrachte, festlich be- gangen.

— Der Vater Charles Marchal, eine als Künstler wie als Mann von Geist in den weitesten Kreisen von Paris beliebte Persönlichkeit, der intime Freund des jüngeren Dumas, hat sich am 31. März in seinem Atelier an der Place-Bigalle durch einen Revolverstoß entleert. Die Motive dieser That sind auch für seine Freunde, welche das Ereignis in die höchste Bestürzung versetzt hat, nur schwer zu errathen; wahrscheinlich war es Schwermuth, tiefe Ver- stimmung über nicht genügende öffentliche oder gar „offizielle“ Auerkennung, welche dem Meister so vieler gelungener Genre- bilder, wie „Der Dienstbotenmarkt“, „Der lutherische Choral“ u. s. w. die tödliche Waffe in die Hand drückte. Gegen 1 Uhr Nachmittags hörte man ihn, ein Kiedchen summend, in sein Atelier gehen, wobei er sogar noch mit dem Haus- hälter einige Sätze austauschte. Als man ihn um 7 Uhr zum Essen abrufen wollte, fand man ihn mit durchlöcherter rechter Schläfe auf seinem Bette ausgebreitet, dem herab- hängenden Arme war der Revolver entfallen. An dem Atelier war Alles auf das Sorgfältigste in Ordnung ge- bracht; die Bilder standen auf ihren Staffeleien, wie wenn sie Gäste erwarteten; auf dem Kamme lagen Briefschub- brieffe an die Freunde Floriac, Joubert, Dumas, Brebant und Benjafan. Marchal war erst 50 Jahre alt, von heiterem Temperament. Sein Tod erregt allgemeines Bedauern.

— Wie wir aus den Debats erfahren, fand am 1. Oster- feiertage im Boulagner Schloß bei Paris ein Concert statt, in welchem überwiegend deutsche Musik gespielt wurde. Die 1. No. des Programms lautete in der französischen Schreib- weise: „Wacht parade march von L. v. Beethoven“. Ist denn musikalisch gebildeten Lesern unseres Vaterlandes eine der- artige Beethoven'sche Komposition wohl jemals zu Gesicht gekommen?

— Bei der letzten Soiree fragte ein Abgeordneter etwas nach den Reichstaxler nach den Folgen der orienta- lischen Krisis. Mit ersterhofter Miene erwiderte Fürst Bis- marck: „Erklärt Rußland den Krieg, so steigt der Spiritus — wenn nicht, so fällt er.“ Etwas verblüfft unterließ der ehrenwerthe Abgeordnete das weitere Fragen.

Witterungsbericht vom 4. April.

(8 Uhr Morgens.) Barometer Nordost mit Aufkühlung stark gestiegen, Westwindland mit harter Erwärmung gefallen. Weiter meist unbedeutend, stellenweise regnerisch. Meistliche theil- weise starke südliche Winde.

Böhlthätigkeit.

3 M., am Charfreitag Vormittags im Beiden der Dom- kirche vorgefunden, sind der Bestimmung gemäß „einer armen Wittne“ übergeben, welche mit mir der Geberin her- züglich dankte.

Halle, den 3. April 1877. Fode, Domprediger.

3 M., am Charfreitag Abends, und 3 M., am 2. Oftertage früh im Beiden der Domkirche vorgefunden, sind den Bestimmung gemäß, erstere „einem armen kranken Familienvater der Gemeinde“, letztere „einer armen Kran- ken“ übergeben. Herzlichen Dank den Gebern. Halle, den 3. April 1877. D. Neuenhans.

Der rüchlichst bekante tiefste Bassist, Opernjänger J. Seiffelberg, welcher noch so Manchen aus der Zeit Martini und Bredow bekant sein dürfte, zur Zeit in Partien wie Sarastro, Dömin, Marcel, Arruffen machte, wird hier eine „Deutsche Sängerkreis“ errichten. Herr S., welcher in Paris an der kai. Oper J. Bassist, wie in Wien, Lon- don, Stuttgart war und zu drei verschiedenen Zeiten in Amerika mit den ersten Künstlern seines Faches wirkte, ist jetzt noch im Besitz seiner vorzüglichen Stimmkraft. Wir heißen den wackern, rüthigen Künstler hier willkommen und wünschen seinem Unternehmen das beste Glück!

Bekanntmachung.

Die Heberolle der Grund- und Gebäudesteuer für das Rechnungsjahr vom 1. April 1877 bis dahin 1878 liegt bis zum 14. April in der Kämmererei II. zur Einsicht der Beteiligten aus.

Einwendungen gegen die Festsetzung der Heberolle müssen binnen 3 Monaten vom Tage dieser Bekanntmachung bei dem königlichen Fortschreibungsbeamten Steuer-Inspector Wömer hiersehl schriftlich angebracht werden.
Halle, den 29. März 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen in hiesiger Stadt beginnen unter Leitung des königlichen Kreis-Bezirksarztes Herrn Professor Dr. Köhler am **Sonnabend den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr** im **Volks-Schul-Gebäude** und werden regelmäßig jeden **Mittwoch und Sonnabend** zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Impfling muß 8 Tage nach erfolgter Impfung — also am darauf folgenden **Mittwoch oder Sonnabend** — in der festgesetzten Stunde zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als umgekehrt angesehen und ein Pocken-Impf-Schein nicht erteilt werden wird.
Halle, den 4. April 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Reichs-Mark-Belohnung.

In der letzten Zeit sind in **Bad Wietzen** mit großer Frechheit fast allnächtlich größere und kleinere Teile der mit grüner Delfarbe gestrichenen Einfriedigungen gestohlen, lebende Kräutern in verschiedener Stärke abgeschnitten, in der Nacht zum Charfreitag der große Pfahl mit Warnungstafel am Eingange von der Chaussee aus, Nacht darauf am neuen Gärtnerhause eine Kanabede und in dieser Nacht von den unmittelbar vor Villa **Ziele** stehenden hochstämmigen guten Rosen 5 Stück gestohlen worden.

Dobige Belohnung wird demjenigen, welcher die Thäter so nachweist, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, zugesichert.
Ich bitte um Beistand zur Ermittlung der Thäter.
Halle, den 4. April 1877.

Der königliche Staats-Anwalt.

Als unbestellbar zurückgelangt:

Ein Einschreibebrief an **Aug. Sachs** in Eisleben, Hartmann's Hotel, aufgegeben 13. März.
Halle, den 4. April 1877.

Kaiserliches Post-Amt II.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlege mein Geschäftszimmer und Wohnung nach **grosse Steinstrasse 36.**
Halle, d. 4./4. 77.

Verichtigung.

In der Anzeige Nr. 77 d. Bl. **Londoner Phoenix Feuer-Affecuranz-Societät** muß es Zeile 2 heißen „errichtet 1782“, nicht 1872, ferner Zeile 15 „seit 1786 in Deutschland vertretene Versicherungs-Gesellschaft“, nicht seit 1876.

Verichtigung.

In der Anzeige des Herrn **W. Wendel** in Nr. 78 d. Bl. muß es heißen „daß ich die Restauration in der Brauerei von Herrn **Jädel** übernommen habe.“

Auction.

Heute von **Vormittag 10 Uhr** ab sollen auf dem **Marktplatz**, Treppe rechts, **20 neue Bettstellen**, Küche, Stühle, Kleidersekreter, alte Kleidungsstücke u. a. S. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.
(H. 5966.)

Ein **Ladenvorban** mit Zubehör hat billig abzugeben **G. Sachs**, Zimmermeister.

Ein **neues Hundevogel**, zwei **Hunde**, ein neues **Herdgeschirr** ist billig zu verkaufen **Tapfenstraße 13.**

Ein **Kuhl**, oben Klappe, unten Schrant, für eine Person ist billig zu verkaufen **Veitzigerstraße 14**, im Hofe.

Auch ist eine **Partie** gut erhaltene **Schranbenzweigen** zu verkaufen.

Bier-Kommode, **Kleider- u. Küchenschränke**, **Wäschekorb** und **Bettstellen** vert. billig **Reichergasse 40.**

Täglich frisch gebrannten Kalk, auch **Gyps** und **Cement** im Ganzen und ausgenommen **Thalgasse 1.**

Böttcherpöhlne

werden verkauft **Blücherstraße 3.**

2 St. gute Heiz-Öfen mit Kachelauflage billig zu verkaufen **Drummengasse 11.**

Ein **gutes Federbett** ist umzugs halb. billig zu verkaufen **Harzgasse 3, part.**

Neue birkene Kleidersekreter u. Sophas sind verkauft billig **Harz 4.**

Kleidersekreter, Kleidersekreter, birkene Kommoden und **Freistühle** billig zu verkaufen **Veitzigerstraße 37.**

4 Stück Hobelkäse billig zu verkaufen u. eine **Wohnung** zu vermieten **Harz 44.**

Ein **Haus** mit **800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung**, sowie ein **Haus** mit **bis 3000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung**, wozu möglich mit **Kaden**, zu kaufen gesucht. Adressen unter **C. K. C.** in der Expedition d. Bl.

Knappen, Knochen und **alle Metalle** laufen zu den höchsten Preisen **Thalgasse 1, Fr. Dittmar.**

Offene Stellen

Einem **Verbring** sucht **sofort** **Wäckerstr. Friedrich**, **Wiedstr. 14.**

Stellegeuch.

Ein **Mädchen** im **gelehrten Alter**, das **längere Zeit** ein **Hausmädchen** selbständig vorgestanden hat, **sucht** Stellung als **Stütze** der **Hausfrau** oder zur **selbständigen Führung** eines **größeren Haushalts**. Näheres **gr. Berlin 13, II.**

Ein **erfahrener Diener** oder **Kutscher** sucht **Stelle**. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.** **Hof 1.**

Ein Mann sucht **leichte Beschäftigung** gegen **freie Station** und **nur geringen Lohn**. Zu erfragen **H. Ulrichsstraße 4, bei Weise.**

Ein **ausländisches ordentliches Mädchen** von **answärts** sucht **Stelle** für **Küche** und **Haus** **Steinweg 19, Hof 1.**

Ein **junges Mädchen** vom **Lande** sucht **zum 1. Juli** Stellung in der **Küche** und **Hausarbeit**. Zu erfragen **Taubengasse 11/12, II.** **Gebiete** Näherinnen auf **Herrn u. Damenarbeit** wünschen **Beschäftigung**. Näheres **Weidenplan 3a, 4 Tr.**

Vermietungen

Die **Bel-etage** meines **Hauses**, bestehend aus **Salon**, **4 Stuben**, **5 Kammern**, **Küche**, **Badezuber** u. **f. Zubehör**, ist zu **vermieten** und **zum 1. October** zu beziehen.

C. Döhler, **Merseburgerstraße 11b.**

Mühlweg 17 ist die **Bel-etage**, bestehend aus **6 Zimmern** mit **Zubehör** nebst **Gartenbenutzung** zum **1. Juli** oder **zum 1. October** zu vermieten.

Ein **bequem eingerichtete Wohnung**, bestehend aus **3 heizbaren Zimmern**, **3 Kammern**, **Küche** u. **Zubehör**, zu **vermieten** und **zum 1. October** zu beziehen **Breitestraße 24.**

Erste Etage, **3 St.**, **2 K.**, **R.**, **zum 1. Juli** zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 18.**

Die **Bel-Etage** **Margarethenstraße Nr. 2**, vis à vis dem **Gymnasium**, welche **Herr Buchhändler** **Anna** **e** **5 Jahre** bewohnt hat, ist **wegzugs halber** zum **1. October** zu beziehen. **Beschäftigung**: **Vorm.** von **10-12**, **Nachm.** **1-3 Uhr.**

Gr. Ulrichsstraße 61 ist eine **herrschaftliche** **Wohnung** von **4 Stuben**, **2 Kammern** nebst **allem Zubehör** zum **1. October** zu vermieten. Zu erfragen **Barfüßerstraße 12, part.**

Magdeburgerstraße 46

ist eine **herrschaftliche** **Wohnung** von **4 Stuben**, **2 Kammern** nebst **allem Zubehör** zum **1. October**, sowie ein **großer trockener Niederlagerraum** und eine **Keller-Wohnung** per **sofort** zu vermieten.

5 Stuben, **4 Kamm.**, **R.** nebst **Zubehör** **zum 1. October** zu vermieten **Magdeburgerstr. 27.**

Königsstraße 5

ist eine **Wohnung** in der **3. Etage** zum **1. Juli** zu vermieten.

Küchenstraße 12 ist eine **herrschaf.** **Wohnung**, besteh in **5 St.**, **3 K.**, **Küche** nebst **Zubehör** u. **Gartenpromenade**, zum **1. October** d. **J.** **beziehb.** **Näheres** **2 Treppen** bei **Fr. Lange.**

Hedwigstraße Nr. 12 sind **2 herrschaftliche** **Wohnungen**, auf **Verlangen** mit **Pferdestall** und **Wagenremise**, zu **vermieten** und **1. October 1877** zu **beziehen**. **Alles Näheres** **Martinsberg 11.** **Sch w e p h e.**

In **Apolda** ist ein **großer Laden** mit **passendem Vogis** in **Mitte** der **Stadt** an **bester** **Geschäftslage** und **für jedes** **Geschäft** **passend** **sofort** zu **vermieten** und **zu** **beziehen** bei **A. V o l l r a t h,** **Ritterstraße.**

Apolda, **31. März 1877.**

Ein **Restaurant** mit **2 Etage** ist **sofort** zu **verpachten** und **zu** **beziehen** **Scharrngasse 2.**

Ein **gr. heizbarer Raum**, zu **Arbeitszwecken** oder **Lagerraum** **passend**, ist **sofort** oder **1. Juli** zu **beziehen** **Wiederstraße 13, 1 Tr.**

Größere u. kleinere Werkstätten mit **Wohnung** für **Tischler** oder **Glaser** **Schmerstraße 17.**

Die **1. Etage** und eine **Werkstelle** mit **oder ohne** **Wohnung** zum **1. Juli** zu **vermieten** **Veitzigerstraße 2.**

Die an die **Führherren** **Gebäude** **Früher** **vermieten** **Wohnräume** **nebst** **Stallung** **u.** **im** **Grundstück** **Kutschgasse** **Nr. 1** sind **von** **juch** **zu** **vermieten** und **zum** **1. October** zu **beziehen**.

Wohnung von **3 Stuben**, **Kammern**, **Küche** **u.** **Bel-etage**, **zum** **1. Juli** zu **vermieten** **(H. 5,963)** **Wilhelmstraße 10a.**

Vermietung.

Eine **freundliche** **Bel-Etage** mit **2 Straßenseiten**, **entf.** **3 St.**, **5 K.**, **R.** und **allem Zubehör**, **verm.** **für** **145 $\frac{1}{2}$ Rangegasse 31.**

Stube, **K.**, **Küche** **verm.** **Rangegasse 31.**

Eine **bequem eingerichtete** **Wohnung**, bestehend aus **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche**, **Keller**, **Wohnkammer** nebst **Zubehör**, **ist** **zum** **1. Juli** zu **vermieten** **gr. Schlam 1, I. Et.** **Näheres** **dieselbst.** **(H. 5,965)**

Eine **bequem eingerichtete** **Wohnung**, bestehend aus **3 St.**, **3 K.**, **Küche**, **Keller**, **Wohnkammer** und **Zubehör**, **ist** **zum** **1. October** c. zu **vermieten** **gr. Schlam 1.** **(H. 5,960)**

Eine **große u. eine kleine** **Wohnung** zu **vermieten** **Giebichenstein, Burgstraße 34a.**

2 Stuben, **R.**, **R.** mit **Zubehör** **f. 65 $\frac{1}{2}$ u. 1 St., 2 K., R. f. 60 $\frac{1}{2}$ Wörmilgerstr. 8d.**

Thorstraße 2 sehr **freundl.** **Wohnung**, **partier**, **2 Stuben**, **Kammern**, **Küche** mit **Zubehör**, **sofort** oder **später** zu **vermieten**.

Eine **Wohnung**, **partier**, **von** **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **allem Zubehör** **ist** zu **vermieten** **Stemweg 4.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus **großer** **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Zubehör**, **ist** **für** **50 $\frac{1}{2}$ pränumerando** zu **vermieten** und **zum** **1. Juni** oder **1. Juli** zu **beziehen** **große Schloßgasse 1.**

Eine **freundliche** **Wohnung** von **4 $\frac{1}{2}$, 4 K.** und **gr. Zubehör**, **Bel-etage**, **ist** **zum** **1. October** an **einer** **ruhigen** **Familie** zu **beziehen**.

A. Heße, **Klanthor-Verfahrdt 11.**

3 St., **R.**, **R.** **sof.** zu **verm.** **Mühlweg 26.**

Garten zu verpachten

ca. **1 Morgen** **groß**, mit **Gewächshaus** sowie **mit** **oder** **ohne** **Wohnung**. **Uebernahme** **per** **1. Juli** **cr.** oder **auch** **früher** **Beßenerstraße 6.**

Freundl. Stube und **R.** an **einen** **Herrn** **mit** **oder** **ohne** **Kost**, **ist** **sofort** zu **vermieten** **Mannichsstraße 3, 1 Tr.**

Eingelne **Stuben** zu **verm.** **Waldwischgr. 16.**

2 Wohnungen, eine **für** **72 $\frac{1}{2}$** und **eine** **f. 70 $\frac{1}{2}$** , zu **vermieten** und **1. Juli** zu **beziehen** **Kaulenberg 3.**

Stube, **2 R.**, **R.** u. **Zubehör** und **Wohnung** mit **Verfahrdt** **verm.** **Waldbergasse 1.**

Ein **Stübchen** für **eine** **einzelne** **Person** zu **verm.** und **zum** **1. Juli** zu **beziehen** **Schützengasse 19.**

Die **herrschaftlich** **eingerichtete** **2te** **Etage** **Breitestraße 22**, **besteh.** in **4** **heizbaren** **Zimmern** mit **allem** **bequemen** **Zubehör**, **ist** **sofort** oder **für** **später** zu **vermieten**, auf **Wunsch** können **noch** **2** **Mansardzimmer** mit **Kammern** **zugegeben** **werden**.

Näheres **dieselbst** **1 Tr.**

Zu **vermieten** eine **große** **herrschaftliche** **Wohnung** **gr. Ulrichsstraße 17.**

In **unserem** **Hause**, **Kleinmiedern** **8**, **ist** **die** **1. Etage** zu **vermieten** und **am** **1. Juli** d. **J.** zu **beziehen**.

Halle a/S.

Fikale der Thüringischen Bank.

Eine **Wohnung**, **3 St.**, **R.**, **R.** u. **Zubehör**, zu **vermieten** **Bürgerplatz 4a.**

Eine **Wohnung** in der **Nähe** des **städtischen** **Gymnasiums**, bestehend aus **3 Stub.**, **2 K.**, **Küche** und **Zubehör**, **ist** zu **vermieten** und **zum** **1. Juli** zu **beziehen**. Zu **erfr.** in **der** **Seifenhandlung** von **C. Seifert**, **Kudengasse 1.**

W **Mehrere** **Familien-Wohnungen** von **36-40 $\frac{1}{2}$** sind **sofort** an **ordentl.** **Leute** zu **vermieten**. **Näh. d.**

Fr. Dinnewitz, **gr. Wärfstraße 18.**

Stube, **2 Kammern**, **Küche**, **Außicht** nach **hinten**, **zum** **1. Juli** von **hundertlosen** **Leuten** zu **beziehen** **Rannischstraße 22.**

Ein **Vogis** mit **Verfahrdt** und **1 St.**, **R.**, **R.** zu **verm.** **H. Ulrichsstraße 33.**

Kleine **Stube** für **eine** **Person** **ist** **sofort** zu **vermieten** **Breitestraße 5.**

Wohnung mit **Pferdestall** **1. Juli** zu **beziehen** **Geißstraße 42.**

Stube, **R.**, **Stall** **sof.** zu **bez.** **Büchererstr. 42.**

Eine **Wohnung** von **St.**, **R.**, **R.**, **R.** **sofort** **für** **45 $\frac{1}{2}$** zu **beziehen** **Karlstraße 6.**

Stube und **Kammer** **verm.** **Geißstr. 12.**

Ein **Vogis** **1. Mai** zu **beziehen** **Unterberg 6.**

Eine **Wohnung**, **2 St.**, **2 R.**, **R.** u. **Zub.**, **zum** **1. Juli** an **ruhige** **Leute** zu **vermieten** **Mauerergasse 11, I.**

Rf. Wohn. **1. Juli** zu **bez.** **Waldwischgr. 7.**

Wohnung **für** **45 $\frac{1}{2}$** , **Stube**, **R.**, **Küche** zu **vermieten** **Altenberg 5.**

Eine **freundliche** **helle** **Stube** **ist** **von** **einer** **Person** **sofort** zu **beziehen** **Veitzigerstraße 14** im **Hofe.**

Für die Redaction verantwortlich G. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenzust.